

30. Mai 2026: "Keine Mittelstreckenwaffen nirgends" (Demo in Wiesbaden und Grafenwöhr)

Keine Mittelstreckenwaffen - nirgends!

Alle Infos zu den Demos am 30.5.2026 in Wiesbaden und Grafenwöhr

Die Kampagne „Friedensfähig statt erstschlagfähig - Für ein Europa ohne Mittelstreckenwaffen!“ ruft mit zahlreichen Partnerorganisationen für den 30. Mai 2026 zu Demos in Wiesbaden und Grafenwöhr auf. Zusammen stellt sich die Friedensbewegung bundesweit gegen die Stationierung von Mittelstreckenwaffen in Deutschland und Europa! Keine „Dark Eagle“ und „Tomahawk“ in Grafenwöhr, Befehlskommando in Wiesbaden auflösen!

Im Jahr 2024 vereinbarte (ohne jegliche parlamentarische oder gesellschaftliche Debatte) die deutsche mit der US-amerikanischen Regierung die Rückkehr von US-Mittelstreckenwaffen auf deutschem Boden. Nach über 35 Jahren, in denen diese gefährlichen Waffen aus Europa verbannt waren, soll 2026 ihre Stationierung beginnen, voraussichtlich auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr in der bayrischen Oberpfalz. Die Steuerung erfolgt über den Militärstandort Wiesbaden und eine Kommandozentrale im Stadtteil Mainz-Kastel. Über den Einsatz entscheidet der US-Präsident – also derzeit der unberechenbare Donald Trump. Welche Folgen das haben kann, zeigt die Reaktion des Iran auf die US-Bombardierungen: Alle US-Militärbasen in den umliegenden Ländern sind zu Angriffszielen geworden. Wir wollen nicht, dass so etwas auch in Wiesbaden und Grafenwöhr geschieht!

Mittelstreckenwaffen sind Angriffswaffen und erhöhen die Kriegsgefahr. Die Hyperschallrakete „Dark Eagle“ kann in ca. 10 Minuten Moskau treffen. Umgekehrt können genauso schnell russische „Oreshnik“-Raketen bei uns einschlagen. Es kann zu Fehlreaktionen kommen, denn bei einem Alarm bleibt keine Zeit für eine überlegte Entscheidung. Außerdem kann der Eindruck entstehen, selbst zuerst zuschlagen und Wiesbaden (als Ort der Kommandozentrale) und Grafenwöhr (als Ort der Stationierung) zerstören zu müssen. Auch wenn die Mittelstreckenwaffen nicht atomar bestückt werden, erhöhen sie die Gefahr einer Eskalation hin zum Atomkrieg.

Zusätzlich entwickelt die Bundesregierung im ELSA-Projekt mit anderen europäischen Staaten eigene Mittelstreckenwaffen und hat bei den USA weitreichende Tomahawk-Marschflugkörper und dafür geeignete Typhon-Startsysteme bestellt. Ein deutsch-britisches Startup hat vor Kurzem erstmals eine Hyperschallrakete getestet. Diese Aufrüstungsmaßnahmen verstärken die militärischen Spannungen und führen zu einem gefährlichen Wettrüsten.

Im Aufruf der Friedensbewegung heisst es dazu:

Wilhelm Neurohr

Wir fordern:

- Die Stationierung von US-amerikanischen Mittelstreckenwaffen in Deutschland zu unterbinden
- Das US-Raketenbefehlskommando in Mainz-Kastel ersatzlos abzuziehen
- Das Projekt zur Entwicklung eigener europäischer Mittelstreckenwaffen (ELSA) zu stoppen und keine eigenen Hyperschallraketen zu entwickeln
- Keine Tomahawk-Marschflugkörper und Abschussrampen von den USA zu erwerben
- Verhandlungen über Rüstungskontrolle zu führen, um ein multilaterales Folgeabkommen zum INF-Vertrag, der von 1988 bis 2019 Mittelstreckenraketen in Europa verboten hat, und dadurch auch einen Abzug russischer Mittelstreckenwaffen wie der „Oreshnik“ zu erreichen
- Die allgemeine gesellschaftliche Militarisierung und die Reaktivierung des Kriegsdienstzwangs zu stoppen
- Kriege und Konflikte diplomatisch statt militärisch zu lösen
- Weltweit für eine sichere und friedliche Zukunft einzutreten und dabei auch mit den Staaten zusammenzuarbeiten, zu denen westliche Länder in machtpolitischer und/oder wirtschaftlicher Konkurrenz stehen

Wir richten unsere Forderungen an alle zuständigen Entscheidungsträger auf kommunaler, EU-, Landes- und Bundesebene. Wir rufen deshalb auf zu einer zeitgleichen Demonstration in Grafenwöhr und Wiesbaden am Samstag, den 30. Mai auf: Treffpunkt in Grafenwöhr um 13:00 Uhr, Stadtpark, in Wiesbaden um 12:30 Uhr, Hauptbahnhof.

Wir stellen klar:

Rassismus, Antisemitismus, Faschismus und alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit lehnen wir ab. Deshalb gibt es keine Zusammenarbeit mit rechtsextremen und demokratiefeindlichen Kräften. Entsprechende Äußerungen oder das Zeigen einschlägiger Symbole haben auf unserer Kundgebung keinen Platz. Wir bitten auf Nationalfahnen und Parteifahnen zu verzichten. Willkommen sind Transparente, Fahnen und Schilder (auch mit Parteilogo), die Inhalt und Zielen der Demonstration entsprechen.

Der Ablauf in Wiesbaden:

Samstag, 30. Mai 2026, Start: 12.30 Uhr am Hauptbahnhof

Weitere Infos unter: <https://wiesbadener-buendnis.de/>

Der Ablauf in Grafenwöhr:

Samstag, 30. Mai 2026, Start: 13 Uhr am Stadtpark

Weitere Infos unter: www.keine-raketen-nach-grafenwoehr/

Materialien:

Mobi-Flyer [beim Netzwerk Friedenskooperative anfordern.](#)

Wilhelm Neurohr

- Flyer zum selber drucken als PDF: [farbig schwarz/weiß](#)
- [farbreduziert](#) (jeweils mit 3 mm Anschnitt)

Die Unterstützer:

- Aktion Frieden Wetterau
- Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)
- Darmstädter Friedensforum
- Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen | Bundesverband
- DFG–VK | Bayern
- Friedens- und Zukunftswerkstatt e.V.
- Friedensbündnis Heidelberg
- Friedensfähig statt erstschlagfähig – Für ein Europa ohne Mittelstreckenwaffen
- Friedensforum Neumünster
- Friedensglockengesellschaft Berlin e.V.
- Friedensinitiative Mainz
- Friedensinitiative Nottuln
- Friedensvernetzung Südwest
- gewaltfrei grün e.V.
- Heidelberger Forum gegen Militarismus und Krieg
- Heidelberger Friedensratschlag
- Internationale Sozialistische Organisation | Wi
- IPPNW Deutschland e.V.
- Kooperation für den Frieden
- Marburger Bündnis „Nein zum Krieg!“
- NaturFreunde Deutschland
- Netzwerk Friedenskooperative
- Initiative Nie Wieder Krieg – Die Waffen nieder
- Pressehütte Mutlangen
- Ökosozialistische Initiative | Mz/Wi
- Ohne Rüstung Leben
- pax christi – Deutsche Sektion e.V.
- Wiesbadener Bündnis gegen Raketenstationierung
- Widerstandsgruppe | Mz/Wi

(Stand: 7.4.2026)